

Verbesserung der Elektro Übertragungs-Verteil Netzstruktur sowie der Elektro Mobilität

Thomas Nitschke thomas.nitschke@th-nit.de

Gesendet: 07.01.2016 14:19:50

AN: poststelle@stmuv.bayern.de

Sehr geehrte Frau Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz
Ulrike Scharf,

ich wende mich mit einem äußerst aktuellen Thema an Sie, weil Sie laut Organigramm für die Bürgerbeteiligung im Ministerium zuständig sind. auch wenn

derzeitig jedes innenpolitische Thema von der sogenannten Flüchtlingskrise überstrahlt wird.

Dennoch halte ich es für angezeigt sich auch für andere Sachverhalte stark zu machen.

Die Klimaentwicklung auf unserem Planeten ist mit Sicherheit nicht weniger Wichtig.

Zumal nach den Entscheidungen in Paris die Aktualität meiner Homepage weiter zunimmt

und deren Bedeutung beträchtlich ansteigt.

Da Sie die notwendigen Maßnahmen sowohl bei der Energiewende als auch bei der

Verbesserung der Elektro Mobilität aufzeigt, und diese Vorteilhaft miteinander verbindet.

Seitdem die Bundesregierung beschlossen hat eine Energiewende einzuleiten, beschäftige

ich mit diesem Umstand, der nämlich eine Dezentralisierung der Energieversorgung zur Folge

hat.

Dabei ist mir im Anbetracht des VW Skandals eine Idee gekommen, wie wir die Energiewende

und den daraus resultierenden Notwendigkeiten mit den Erfordernissen der Elektro Mobilität

verbinden können.

Das Kardinalproblem der Elektro Mobilität ist die energetische Sicherstellung der Energie

durch die Verteilnetze.

Hierzu habe ich ein Konzept erarbeitet wie wir dieses Problem lösen können.

Dieses Konzept können Sie auf meiner Homepage unter der Adresse

<http://www.th-nit.de>

einsehen.

Eine wie auch immer geartete Kaufförderung halte ich nicht für Zielführend, solange wir

das energetische Problem nicht gelöst haben.

Strom ist nämlich nicht wie allgemein angenommen überall ausreichend in jeder Leistungs-

kategorie verfügbar.

Nicht umsonst müssen Sie, wenn Sie eine Elektroanlage ans öffentliche Netz anschließen wollen

eine Energiebedarfsanmeldung beim EVU einreichen, damit dieses die Energiebereitstellung

planen kann.

Bei den Elektro Autos soll das jedoch ohne Planung, in Ganz Deutschland zu jeder Zeit, mit stetig steigender Zahl, und ständig steigendem Energiebedarf möglich sein. Meiner Meinung nach ist dieses Problem nur zu lösen, wenn Sie die Verteilnetze und die Elektro Mobile Versorgung voneinander trennen, und die Betankung aus vorher gespeicherter Energie durchführen.. Ich freue mich auf Ihre Antwort, und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Gutenbergstraße 10
14776 Brandenburg an der Havel

Tel.: +493381660208
Fax: +493381282289

Mail: thomas.nitschke@th-nit.de
Web: <http://www.th-nit.de>